

PREPUS

The Presence of the Past in Urban Space

Chernivtsy – Innsbruck

An international joint universities project on cultural heritage in public space

Das kulturelle Erbe einer Gesellschaft ist vor allem im öffentlichen urbanen Raum in vielfacher Weise im Alltag präsent. Die Wahrnehmung und Pflege dieses Erbes in der Erinnerung ist indes einer ständigen Neukontextualisierung unterworfen. Gründe dafür liegen u.a. im veränderten gesellschaftlichen wie politischen Umfeld, aber auch im konstant diskursiven Umgang der jeweiligen Gesellschaft mit ihrer Vergangenheit. In den Jahrzehnten seit dem Fall des Eisernen Vorhangs haben sich zudem ältere Strukturen in den Vordergrund geschoben, Manches wurde vergessen oder verdrängt, Neues ist hinzugekommen. Gilt die Stadt gemeinhin als Grundgesamtheit eines verdichteten menschlichen Daseins, so sind der urbane Öffentliche Raum und seine Einschreibungen ihr Archiv, bzw. ihre Erinnerung. Zugriff und Verständnis dieses ‚Archives‘ sind dabei abhängig von den Möglichkeiten eines methodisch wissenschaftlichen Instrumentariums, vor allem aber auch vom Erkennen, Dokumentieren und Nutzen des vorhandenen Erbes. Ziel dieses Projektes ist es daher, in internationaler Zusammenarbeit zwischen den Universitäten Černivci und Innsbruck sowie den beteiligten Museen beider Städte eine junge Generation von Studierenden aus der Ukraine und aus Österreich mit dem facettenreichen Gedächtnisspeicher urbaner Raum vertraut zu machen. Dabei soll ihnen im interdisziplinären Austausch in Form eines wechselseitigen Praktikums das methodische Instrumentarium für den Umgang mit dieser wichtigen gesellschaftlichen Ressource vermittelt werden.

In everyday life, a society's cultural heritage is present in public urban space in a variety of ways. How this heritage is perceived and maintained, however, depends on an ongoing recontextualization in response to changes in the social and political circumstances as well as to the ongoing discursive handling of the past by the relevant society. In the decades since the fall of the Iron Curtain, older structures have come to the fore, some elements have been forgotten or repressed, others added. With the city as a whole generally understood as condensed human existence, public urban space and its ascriptions are its archive and its memory. Access to and understanding of these archives are contingent on instruments of scientific method, but also and importantly, on the recognition, documentation and use of the existing heritage. The project aims to introduce a young generation of students from Austrian and the Ukraine to the multi-faceted memory of the urban space through the international cooperation of the universities of Černivci and Innsbruck, plus the relevant museums of both cities. An interdisciplinary exchange in the form of mutual internships will provide the students with an opportunity to acquire the methods and instruments for handling this essential societal resource.